

**PSYCHIATRIE
ODER
MENSCHENRECHTE**

**Betroffenenrechte stärken
Alternativen sichern**

DIE GRÜNEN/ALTERNATIVE LISTE BERLIN

IMPRESSUM

Herausgeber	Bereich Gesundheit der Alternativen Liste
Verfasser	Arbeitsgruppe Psychiatrie der Alternativen Liste
AutorInnen	Heiner Bertram, Susanne Bode, Ludger Bruckmann, Kerstin Kempker, Dietrich Krämer, Klaus Mücke, Sabine Nitz-Spatz, Susanne Oette, Thilo von Trotha
Zeichnungen	Birgit Kempker
Berlin 1991	

Vorwort

Die vorliegende Broschüre dokumentiert den Stand unserer Diskussionen über Psychiatrie. Sie gibt somit das Bild einer bei weitem nicht abgeschlossenen Arbeit und erhebt damit weder den Anspruch auf Vollständigkeit in bezug auf alle Einzelaspekte der Psychiatrie noch auf Ausgewogenheit von Positionen. Sie will vielmehr Anstoß zum Nachdenken über das Thema sein und die Diskussion aus der Partei heraus in die Öffentlichkeit tragen. In diesem Sinne bitten wir auch umgekehrt um Anregungen interessierter LeserInnen.

Die Broschüre enthält Texte verschiedener Art und Anspruchs. Zusätzlich übernehmen wir ein Papier der Bundesarbeitsgemeinschaft der Grünen, das unseres Erachtens das Mißlingen der sozialpsychiatrischen Reformen differenzierter betrachtet. Einen Artikel von Peter Lehmann über Neuroleptika-Schäden haben wir ebenfalls hinzugezogen. Die Beiträge unserer eigenen Arbeitsgruppe sind bunt gemischt. Einige beleuchten konkrete Teilaspekte und erheben mittelfristig umsetzbare Forderungen wie die rechtliche Absicherung eines psychiatrischen Testaments und die Ernennung eines Ombudsmenschen. Andere sind Stellungnahmen zur Kritik der Psychiatrie im weiteren Sinne, d.h. im Sinne der historischen und soziologischen Analyse von institutioneller Macht und von der Rede und dem Anspruch psychiatrischen Expertentums. Wieder andere äußern in direkter Weise Betroffenheit. Die Unterschiede der einzelnen Beiträge in der sprachlichen Form spiegeln auch inhaltliche Differenzen wider. Deshalb haben wir bewußt darauf verzichtet, die Artikel aufeinander abzustimmen. In diesem Sinne wünschen wir

eine anregende Lektüre.

Arbeitsgruppe Psychiatrie der AL